

De Gasperi - Schuman: Die Wurzeln des europäischen Projekts

Jean-Dominique Giuliani, Luigi Gianniti - 21 Jan 2025

Am Anfang des europäischen Projekts standen mindestens zwei Männer, der Italiener Alcide de Gasperi und der Franzose Robert Schuman, die viele Gemeinsamkeiten hatten: Männer der Grenzen, die die gleichen politischen, religiösen und sprachlichen Überzeugungen teilten. Anlässlich des 70. Jahrestags des Ablebens von Alcide de Gasperi organisierten die Robert-Schuman-Stiftung und die Fondazione Alcide De Gasperi am 15. Januar in Paris eine Veranstaltung, von der wir zwei der Vorträge veröffentlichen. Da das europäische Projekt zu Beginn des Jahres vor großen Herausforderungen steht, ist es sinnvoll, an den Mut und die Vision derjenigen zu erinnern, die vor 75 Jahren die Grundlage für das europäische Aufbauwerk bildeten.



[Neuigkeiten](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Diplomatie](#) | [Gerichtshof](#) |
[Europäische Agenturen](#) | [Bulgarien](#) | [Spanien](#) | [Estland](#) | [Finnland](#) | [Frankreich](#) |
[Griechenland](#) | [Irland](#) | [Italien](#) | [Polen](#) | [Armenien](#) | [Montenegro](#) |
[Ukraine](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) | [Sport](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Neuigkeiten :



Trump: Für Europa ein starker Sturm aus dem Westen.

"Die Europäer blicken auf die Ukraine und Russland und hoffen, dass sie nicht die passiven Opfer einer allzu schnellen Befriedigung des Moskauer Tyrannen sind, die eine weit entfernte Vision der europäischen Interessen bestätigen würde. Für Europa können die Folgen der wahrscheinlichen innenpolitischen Entscheidungen von Donald Trump jedoch mindestens genauso beunruhigend sein." Für Jean-Dominique Giuliani kündigt sich mit der Amtseinführung des 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten ein "Hurrikan" an, dem die Europäer nur mit Einigkeit begegnen können. "Europa hat nur die Wahl des Kräfteverhältnisses". [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



Situation der Rentensysteme in Europa

Die Rentenfrage nimmt in den Debatten auf der politischen Bühne Frankreichs einen zentralen Platz ein. Wenn Sie mehr über dieses Thema auf europäischer Ebene erfahren möchten, können Sie sich die Vergleichstabelle der Robert-Schuman-Stiftung ansehen. [Fortsetzung](#)

DEUTSCH-FRANZÖSISCHER JOURNALISTENPREIS
PRIX FRANCO-ALLEMAND DU JOURNALISME



Deutsch-französischer Journalismus: Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) ruft bis zum 1. März zur Einreichung von Bewerbungen in den Kategorien News, Dokumentarfilm, Investigation und Junge Talente auf, zu denen noch der Sonderpreis der Jury hinzukommt. Neu im Jahr 2025 ist die erstmalige Vergabe des "Alfred-Grosser-Preises", im Rahmen der Kategorie "Sonderpreis" für besonders herausragende Beiträge zur Wissenschaftsvermittlung im deutsch-französischen und europäischen Kontext. [Fortsetzung](#)

■ Kommission :



Aktionsplan zum Schutz des Gesundheitswesens vor Cyberangriffen

Die Europäische Kommission hat am 15. Januar einen Aktionsplan vorgestellt, dessen Ziel es ist, die Cybersicherheit in Krankenhäusern und bei Gesundheitsdienstleistern zu erhöhen. So meldete die EU im Jahr 2023 309 Cybersicherheitsvorfälle im Gesundheitssektor. Der Plan beinhaltet den Vorschlag für ein europaweites Zentrum zur Unterstützung von Krankenhäusern und Gesundheitsdienstleistern bei der Cybersicherheit. Es wurden 4 Prioritäten festgelegt: bessere Prävention, bessere Erkennung und Identifizierung von Bedrohungen, bessere Reaktion, um die Auswirkungen zu minimieren, und bessere Abschreckung der Täter. [Fortsetzung](#)

■ Parlament :



Anhörung des NATO-Generalsekretärs

Am 13. Januar sprach der NATO-Generalsekretär Mark Rutte vor dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und dem Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung des Europäischen Parlaments über die Notwendigkeit, den Anteil des BIP, der für Verteidigung ausgegeben wird, über die 3%-Schwelle hinaus zu erhöhen, um die strategischen Prioritäten der NATO zu unterstützen, darunter die Aufrechterhaltung und Ausweitung der Hilfe für die Ukraine und die Vereinheitlichung einer kohärenten industriellen Verteidigungsproduktion im Einklang mit einer Erhöhung der Rüstungsbudgets. Mark Rutte bekräftigte seine Bereitschaft, mit der Europäischen Union umfassend zusammenzuarbeiten, um die Widerstandsfähigkeit Europas zu verbessern. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Diplomatie :



Verstärkte Partnerschaft mit Mexiko

Die Europäische Union kündigte am 17. Januar ein Abkommen mit Mexiko an, um ihre Handelsbeziehungen, insbesondere in der Landwirtschaft, zu stärken. Sie sind bereits seit 2000 durch ein umfassendes politisches und Handelsabkommen miteinander verbunden. Über dessen Ausbau wurde seit 2016 verhandelt. Das Abkommen soll "den politischen Dialog, die Zusammenarbeit und die Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Europäischen Union und Mexiko vertiefen und erweitern". [Fortsetzung](#)



Humanitäre Hilfe für Gaza und Syrien

Am 16. Januar kündigte die Europäische Union an, im Jahr 2025 120 Mio. € für Gaza bereitzustellen, um die Bedürfnisse der Palästinenser in den Bereichen Ernährung und Gesundheit zu unterstützen. Am 17. Januar gab sie an, den Syrern sowohl in Syrien als auch in den Nachbarländern humanitäre Hilfe in Höhe von 235 Mio. € im Jahr 2025 zukommen zu lassen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Gerichtshof :



Bestätigung der restriktiven Maßnahmen gegen den russischen Mobilfunkbetreiber MegaFon

Am 15. Januar bestätigte das Gericht der Union die gegen den russischen Mobilfunkbetreiber MegaFon verhängten restriktiven Maßnahmen. Das Unternehmen bleibt damit weiterhin auf den Listen der Einrichtungen, die von den Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland betroffen sind. Die Aufnahme in diese Listen war im Februar 2023 erfolgt, da das Unternehmen den russischen Militär- und Industriekomplex im Rahmen des Krieges in der Ukraine direkt unterstützt hatte. Die Beschränkungen umfassen ein Verbot für europäische Unternehmen, MegaFon technische oder finanzielle Unterstützung für Güter mit doppeltem Verwendungszweck zu gewähren. [Fortsetzung](#)

■ Europäische Agenturen :



Rückgang der irregulären Grenzübertritte an den Grenzen der Union um 38% im Jahr 2024.

Ein am 14. Januar veröffentlichter Bericht der Grenzschutzagentur Frontex zeigt, dass die Zahl der irregulären Grenzübertritte an den Grenzen der Union im Jahr 2024 um 38% deutlich zurückgegangen ist. Dies ist der niedrigste Stand seit 2021. Dieser Rückgang ist auf einen Rückgang der Ankünfte auf der zentralen Mittelmeerroute um 59% und einen Rückgang der Aufdeckungen auf der Westbalkanroute um 78% zurückzuführen. Andererseits war dieser Rückgang nicht auf allen Migrationsrouten zu beobachten. So wurde beispielsweise ein Anstieg irregulärer Einreisen auf der westafrikanischen Grenzroute (Kanarische Inseln) sowie entlang der Grenzen zu Belarus und der Ukraine festgestellt. [Fortsetzung](#)



Ende der Beobachtungsphase der Gaia-Mission

Die Europäische Weltraumorganisation gab am 15. Januar das Ende der Beobachtungsphase von Gaia, der Mission zur Kartierung der Milchstraße, bekannt. Die im Dezember 2013 gestartete Mission sammelt mehr als drei Billionen Beobachtungen von etwa zwei Milliarden Sternen. Der weitere Verlauf der Mission wird aus technologischen Tests bestehen und mit der Veröffentlichung von zwei Datenpublikationen bis zum Ende des Jahrzehnts konkretisiert werden. In mehr als 11 Jahren konnte Gaia die größte und genaueste Karte der Milchstraße bilden und ermöglicht es uns so, mehr über ihre Geschichte und unsere Wahrnehmung zu erfahren. [Fortsetzung](#)

■ Bulgarien :



Rossen Scheljaskow neuer Premierminister

Der bulgarische Präsident Rumen Radew erteilte am 15. Januar der größten Mitte-Rechts-Partei GERB den Auftrag, drei Monate nach den Parlamentswahlen vom 27. Oktober eine Regierung zu bilden. Die GERB, die Sozialisten (BSP) und ITN, die populistische Partei des ehemaligen Moderators und Sängers Slavi Trifonov, haben mit der Unterstützung eines Teils der Abgeordneten, die die türkische Minderheit im Land vertreten, ihre "schweren politischen und ideologischen Differenzen" überwunden und "die notwendigen Kompromisse" geschlossen, um eine Einigung zu erzielen, woraufhin das Parlament am 16. Januar Rossen Scheljaskow mit 125 zu 114 Stimmen zum Ministerpräsidenten ernannte. Die Regierung umfasst 21 Minister, darunter eine Frau. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Spanien :



Konferenz der Botschafter in Spanien

Der spanische Regierungschef Pedro Sánchez und Außenminister José Manuel Albares nahmen am Jahresempfang des diplomatischen Korps teil, der vom König und der Königin von Spanien in Madrid ausgerichtet wurde. Sanchez rief dazu auf, die europäische Sicherheit zu "stärken", damit Europa in der Lage ist, Einfluss auf die neue internationale Realität zu nehmen und seine Interessen und Werte zu verteidigen. [Fortsetzung](#)

■ Estland :



Ausweitung der Mittel für Sicherheit und Verteidigung

Am 16. Januar gab die estnische Regierung ihre Entscheidung bekannt, zusätzliche 219 Millionen Euro für die nationale Verteidigung bereitzustellen, um Krisen vorzugreifen, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Bereits jetzt wird ein Reservekorps von 1.000 Mitgliedern der Polizeikräfte für den Kampfeinsatz bereitgestellt. Die Mittel für die Ausbildung und die Kapazitäten des Zolls werden erhöht, ebenso wie die Mittel für die Traumaabteilungen der Krankenhäuser. Schließlich werden Investitionen getätigt, um die Grenzanlagen und die Infrastruktur zur Abwehr von Eindringlingen zu stärken, darunter auch Systeme zur Drohnenerkennung. [Fortsetzung](#)

■ Finnland :



Inkrafttreten des Abkommens über polizeiliche Zusammenarbeit mit Schweden

Am 16. Januar trat durch einen Regierungserlass das Abkommen über polizeiliche Zusammenarbeit zwischen Schweden und Finnland offiziell in Kraft, das am 1. Februar in der Praxis umgesetzt wird. Das Abkommen soll die Sicherheit im Norden der beiden Länder erhöhen, indem es den Behörden unter bestimmten Bedingungen erlaubt, in dringenden Situationen, in denen es um schwere Straftaten geht, die Grenze zu überqueren. [Fortsetzung](#)



Gipfeltreffen in Helsinki über die Sicherheit in der Ostsee

Am 14. Januar fand in Helsinki ein Gipfeltreffen der alliierten Ostseeanrainer statt, das auf Initiative von NATO-Generalsekretär Mark Rutte, dem finnischen Präsidenten Alexander Stubb und der estnischen Premierministerin Kristen Michal zustande kam. Angesichts der zunehmenden Bedrohung der kritischen Unterwasserinfrastruktur in der Ostsee kündigte Mark Rutte die Einleitung einer neuen Militäroperation mit dem Namen "Baltic Sentry" an, um diese strategische Infrastruktur vor möglicher Sabotage zu schützen. Die Operation wird Fregatten, Seepatrouillenflugzeuge und modernste Technologie, einschließlich Marinedrohnen, mobilisieren. [Fortsetzung](#)

■ Frankreich :



Erklärung zur allgemeinen Politik: Die unzensurierte Regierung

Am 14. Januar hielt der französische Premierminister François Bayrou seine allgemeinpolitische Rede vor der Nationalversammlung. Neben der Rentenreform, dem Haushalt und Neukaledonien war es Europa, das vom Premierminister angesprochen wurde. Seiner Ansicht nach muss Europa in einer zersplitterten und von Gewalt geprägten Welt, insbesondere angesichts der geografischen Nähe des Krieges in der Ukraine, trotz interner Spaltungen zu einer politischen und verteidigungspolitischen Macht werden. Der von der extremen Linken (LFI) eingereichte Misstrauensantrag wurde am 16. Januar abgelehnt: Nur 131 Abgeordnete stimmten für den Antrag, sodass die Regierung nicht gestürzt wurde. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Griechenland :



Kandidaten für die Präsidentschaftswahlen am 25. Januar

Der griechische Premierminister Kyriakos Mitsotakis schlug am 16. Januar den Präsidenten der Vouli (Parlament), Konstantinos Tassoulas, aus seiner Partei Neue Demokratie, für das Amt des Präsidenten der Republik vor. Wenn seine Nominierung vom Parlament bestätigt wird, wird er die derzeitige Präsidentin Katerina Sakellariopoulou ablösen, die als erste Frau in dieses Amt berufen wurde und deren fünfjährige Amtszeit Mitte März ausläuft. Die Abstimmung wird am 25. Januar im Parlament stattfinden. Die Linkspartei SYRIZA hat Louka Katseli als Kandidatin vorgeschlagen und die PASOK könnte Tasos Giannitsis aufstellen. Der Präsident wird vom Parlament gewählt. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Übernahme der Rafale Flugzeuge

Die griechische Luftwaffe gab bekannt, dass sie ihre letzten Rafale F3R erhalten hat. Sie wurden von Dassault Aviation entwickelt und bei Frankreich im Rahmen des Abkommens von 2021 bestellt, das durch die Unterzeichnung eines zweiten Vertrags im Jahr 2022 verlängert wurde und den Erwerb von insgesamt 24 Rafale und einem Arsenal an hochmodernen Raketen vorsieht. Die Verstärkung der griechischen Luftflotte mit der bilateralen Zusammenarbeit Frankreichs ist Teil des hellenischen Projekts zur Sicherung der Lufthoheit in einer geostrategischen Region, die immer wieder von Spannungen geplagt ist. [Fortsetzung](#)

■ Irland :



Abschluss eines Abkommens über eine Regierungskoalition der Mitte-Rechts-Parteien

Nach den Parlamentswahlen vom 29. November schlossen die Mitte-Rechts-Parteien Fianna Fáil und Fine Gael mit einer Gruppe unabhängiger Abgeordneter einen Koalitionsvertrag für die Regierung, ab. Ähnlich wie im Koalitionsvertrag von 2020 sieht dieses Bündnis vor, dass die Rolle des Toiseach (Premierminister) abwechselnd von Micheál Martin (Fianna Fáil) und Simon Harris (Fine Gael) ausgeübt wird. Die Regierung wird voraussichtlich am 22. Januar ihr Amt antreten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Italien :



Kaja Kallas und Benjamin Haddad in Rom

Nach dem Treffen der Hohen Vertreterin Kaja Kallas mit der italienischen Ministerpräsidentin Giorgia Meloni am 10. Januar, um sich über die Rolle der Europäischen Union in der Außenpolitik (Ukraine, Naher Osten, Syrien) auszutauschen, reiste der französische Europaminister Benjamin Haddad am 16. Januar nach Rom, wo er seinen Amtskollegen Tommaso Foti traf, um die Bündnis- und Kooperationsbeziehungen zwischen den beiden Ländern in verschiedenen Bereichen (Migration, Landwirtschaft, grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Verteidigung) zu festigen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Polen :



Gipfeltreffen der Verteidigungsminister in Warschau

Die Verteidigungsminister Polens, Frankreichs, Italiens, Deutschlands und Großbritanniens trafen sich am 13. Januar in Warschau und besprachen die Militärhilfe für die Ukraine und die europäische Sicherheit angesichts der russischen Bedrohung. Armeeminister Sébastien Lecornu arbeitete mit seinem polnischen Amtskollegen Wladyslaw Kosiniak-Kamysz zusammen, um ein Kooperations- und Sicherheitsabkommen zwischen Frankreich und Polen aufzubauen. Polen wird sich bis 2025 voraussichtlich einem Anteil von 5% an den Verteidigungsausgaben nähern. [Fortsetzung](#)



Besuch von Wolodymyr Selenskyj

Am 15. Januar empfing der polnische Premierminister Donald Tusk den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Warschau. Auf einer Pressekonferenz bekräftigte Donald Tusk, der den Vorsitz im Rat der Europäischen Union innehat, die Unterstützung Polens für die Ukraine und brachte seine Entschlossenheit zum Ausdruck, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren, um den Prozess des Beitritts der Ukraine zur Europäischen Union zu beschleunigen. Darüber hinaus kündigte Wolodymyr Selensky die baldige Exhumierungen der polnischen Opfer des Massakers von Wolhynien an, dass während des Zweiten Weltkriegs geschah. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Armenien :



Armenien billigt Gesetzentwurf über den Beitritt zur Europäischen Union.

Die armenische Regierung billigte am 9. Januar den Gesetzentwurf über die Einleitung des Prozesses zum Beitritt des Landes zur Europäischen Union. Bei einem Treffen mit der EU-Sonderbeauftragten für den Südkaukasus und Georgien, Magdalena Grono, am 10. Januar erklärte der armenische Außenminister Ararat Mirzoyan, dass diese Entscheidung "im Einklang mit der Dynamik der Vertiefung der Zusammenarbeit Armeniens mit der Europäischen Union und den europäischen Bestrebungen der armenischen Bürger" stehe. Premierminister Nikol Pachinian erwägt, ein Referendum zu diesem Thema abzuhalten. [Fortsetzung](#)

■ Montenegro :



Besuch der Kommissarin für Erweiterung

Bei ihrem Besuch in Podgorica am 16. und 17. Januar traf sich die EU-Kommissarin für Erweiterung, Marta Kos, mit Premierminister Miloško Spajić und Präsident Jakov Milatović, bevor sie eine Rede vor dem Parlament hielt. Sie lobte die Zusammenarbeit Montenegros mit Europol und Eurojust bei der Bekämpfung des organisierten Verbrechens und den Beitritt Montenegros zum SEPA-Raum. Miloško Spajić erklärte, dass sein Land bereit sei, die verbleibenden 25 Kapitel "bis Ende 2026" abzuschließen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Ukraine :



Abschluss einer historischen Partnerschaft zwischen der Ukraine und Großbritannien

Am 16. Januar reiste der britische Premierminister Keir Starmer nach Kiew, um ein historisches Partnerschaftsabkommen mit der Ukraine zu unterzeichnen. Dieser Vertrag zielt darauf ab, die militärische Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der maritimen Sicherheit, sowie die wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit in Bereichen wie Gesundheit, Raumfahrt und Landwirtschaft zu stärken. Darüber hinaus kündigte Keir Starmer an, dass Großbritannien der Ukraine 150 Artilleriekanonen und ein neues mobiles Luftabwehrsystem liefern wird, das vom Vereinigten Königreich entwickelt und von Dänemark mitfinanziert wurde. Das Großbritannien wird die Ausbildung ukrainischer Soldaten fortsetzen. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Boris Pistorius besucht Kiew

Der deutsche Verteidigungsminister Boris Pistorius besuchte am 14. Januar Kiew. Ziel war es, wenige Tage vor dem Amtsantritt von Donald Trump die deutsche Unterstützung für die Ukraine zu bekräftigen. Die wichtigsten Themen waren die militärische Unterstützung der Ukraine, die Stärkung ihrer Luftabwehr, die Lieferung von Munition sowie die Beschaffung ukrainischer Waffen und Ausrüstung nach dänischem Vorbild. Deutschland allein stellte 16 % der gesamten Hilfe bereit, die die Ukraine von ihren Partnern erhielt. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Neue humanitäre Hilfe der EU für die Ukraine und Moldawien

Die Europäische Kommission kündigte am 13. Januar ein neues Paket für humanitäre Hilfe in Höhe von 140 Mio. EUR für die Ukraine und 8 Mio. EUR für Moldawien an. Die Kommission erinnert daran, dass rund 12,7 Millionen Menschen im Rahmen des von Russland im Februar 2022 begonnenen Konflikts Nothilfe benötigen. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Diskriminierung europäischer Medizinprodukte auf chinesischen öffentlichen Märkten

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 14. Januar einen Bericht, der die anhaltende Diskriminierung europäischer Medizinprodukte auf den öffentlichen Beschaffungsmärkten Chinas beleuchtet. Die Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass China den Zugang von EU-Herstellern von Medizinprodukten zu seinen öffentlichen Beschaffungsmärkten auf unfaire Weise beschränkt. Der Bericht dient der Kommission als Orientierungshilfe bei der Wahl der Maßnahmen, die zur Wiederherstellung fairer Wettbewerbsbedingungen auf diesen Märkten ergriffen werden sollten. Diese Maßnahmen könnten Beschränkungen oder sogar den Ausschluss Chinas vom Zugang zu den öffentlichen Beschaffungsmärkten der EU umfassen, wenn es keine akzeptable Lösung gibt. [Fortsetzung - Andere Links](#)



Bericht des Europäischen Rechnungshofs über die Umweltverschmutzung in Städten

In einem am 15. Januar veröffentlichten Bericht erinnert der Europäische Rechnungshof daran, dass die Verschmutzung in Städten nach wie vor eine große Umweltbedrohung für die Gesundheit darstellt. In den europäischen Städten ist es trotz Verbesserungen immer noch zu laut und die Luft zu schmutzig. Der Rechnungshof erinnert daran, dass die Luftverschmutzung jedes Jahr für den Tod von 250 000 Europäern verantwortlich ist und die Lärmbelastung Tausende von vorzeitigen Todesfällen verursacht. Die Prüfer erkennen eine allgemeine Verbesserung der Luftqualität an, doch die Bekämpfung von Luftverschmutzung und Lärmbelastung ist nach wie vor unzureichend. Der Hof ruft dazu auf, sich nicht auf den erzielten Fortschritten auszuruhen und sich bewusst zu machen, dass noch erhebliche Anstrengungen unternommen werden müssen. [Fortsetzung](#)



Aktualisierter Weltausblick des IWF

Das globale Wachstum wird 2025 wie auch 2026 voraussichtlich 3,3% betragen, so die aktualisierte Prognose des IWF vom 17. Januar. In den USA wird es voraussichtlich 2,7% betragen, während es in der Eurozone nur 1% betragen wird. Weltweit wird sich die Gesamtinflation voraussichtlich auf 4,2% im Jahr 2025 und 3,5% im Jahr 2026 verlangsamen, wobei sie sich in den Industrieländern schneller auf ihr Ziel zubewegen wird als in den Schwellen- und Entwicklungsländern. [Fortsetzung](#)

■ Kultur :



CITÉ DE LA MUSIQUE
PHILHARMONIE
DE PARIS

Die Pariser Philharmonie feiert Pierre Boulez

Anlässlich des hundertsten Geburtstags von Pierre Boulez ehrt die Pariser Philharmonie den Komponisten und Dirigenten mit mehreren kulturellen Veranstaltungen. Konzerte, Ausstellungen und Konferenzen beleuchten das Werk und das Erbe dieses visionären Künstlers, der eine Symbolfigur des zeitgenössischen Schaffens ist. Während einige Veranstaltungen in der Philharmonie stattfinden, werden viele der Feierlichkeiten an bekannten Orten auf der ganzen Welt abgehalten. Die Veranstaltungen dauern bis zum 31. Mai. [Fortsetzung](#)



MUSEO
NAZIONALE
RISORGIMENTO
ITALIANO

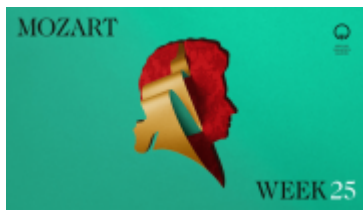
80 Jahre Befreiung in Mailand

Bis zum 31. Dezember präsentiert das Museo del Risorgimento in Mailand zusammen mit den Civiche Raccolte Storiche, den Mailänder bürgerlichen historischen Sammlungen, eine Reihe von Ausstellungen, um den 80. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus zu feiern. Erhaltenes Material aus Archiven, bibliografische Bestände und Zeugnisse aus dieser Zeit werden präsentiert, um die Opfer und Widerstandskämpfer des Regimes zu würdigen. [Fortsetzung](#)



Kunstmesse für moderne und zeitgenössische Kunst in London

Die 37. Ausgabe der Londoner Kunstmesse, die der modernen und zeitgenössischen Kunst gewidmet ist, findet bis zum 26. Januar im Business Design Centre in der britischen Hauptstadt statt. Die Veranstaltung bringt mehr als 120 moderne und zeitgenössische Galerien aus der ganzen Welt zusammen und bietet Sammlern, aber auch Kunstliebhabern die Möglichkeit, außergewöhnliche Werke zu entdecken. Neben den Ausstellungen bietet die Messe auch Aufführungen, Vorträge, Atelierbesuche und immersive Installationen. [Fortsetzung](#)



Mozartwoche in Salzburg

In Salzburg, dem Geburtsort des berühmten Komponisten, findet bis zum 2. Februar die Mozartwoche statt. Lassen Sie sich von Symphonien, Menuette und anderen Meisterwerken im berühmten Wiener Saal der barocken Donaustadt verzaubern und tauchen Sie ein in die Welt eines der größten Musiker aller Zeiten! [Fortsetzung](#)



Nächte des Lesens

Die 9. Lesenächte, die vom Centre national du livre und dem französischen Kulturministerium organisiert werden, finden vom 23. bis 26. Januar in mehreren Ländern Europas und der Welt über Kulturinstitute und Alliances françaises statt. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, sich bei Tausenden von physischen und digitalen Veranstaltungen zu versammeln. [Fortsetzung](#)



8. Filmfestival in Göteborg

Bis zum 2. Februar präsentiert Ihnen das Filmfestival des hohen Nordens in Göteborg das Beste, was Schweden auf der Leinwand zu bieten hat. Auf dem Programm stehen zahlreiche Biopics und Filme, darunter eine ebenso faszinierende wie mehrfach preisgekrönte europäische Auswahl. [Fortsetzung](#)



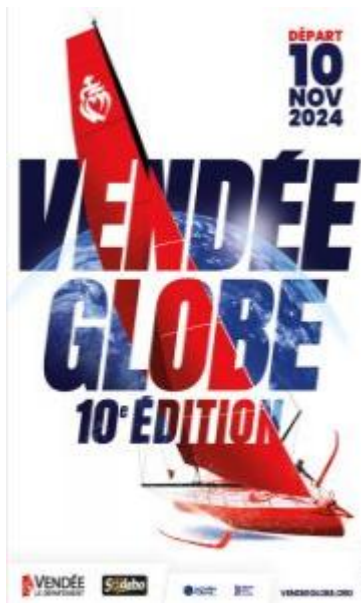
Porträts in Bath

Das Holburne Museum in Bath, zeigt bis zum 5. Mai die Ausstellung: "Iconic: Portraiture from Francis Bacon to Andy Warhol". Das Museum zeigt eine Reihe von oft unbekanntem Gemälden und Fotografien von bekannten Künstlern aus der Mitte des 19. und 20. Jahrhunderts wie Francis Bacon, Peter Blake, Pauline Boty, Richard Hamilton, Gerhard Richter und Andy Warhol, um die Macht der Medien und das Verhältnis zur Konstruktion von Berühmtheit zu hinterfragen. [Fortsetzung](#)

Nordlichter in der Fondation Beyeler in Basel

Bis zum 25. Mai lädt die Fondation Beyeler Sie ein, eine Reihe von über 70 kanadischen und skandinavischen Meisterwerken aus der Zeit zwischen 1880 und 1930 zu entdecken, darunter die schönsten Handschriften von Edvard Munch und Hilma af Klint. In dieser Ausstellung entführen Sie die großen nordischen Meister in die Welt der unendlichen Weiten des "Nordlichts", die mit klassischen und zeitgenössischen Schulen, unergründlichen Wäldern, ewigen Sommertagen und ständigen Winternächten spielen. [Fortsetzung](#)

■ Sport :



In 64 Tagen um die Welt

Ein um zehn Tage verbesserter Rekord für die Weltumsegelung und ein historischer Sieg in dieser 10. Ausgabe der Vendée globe. Charlie Dalin kam am Morgen des 14. Januar in Les Sables d'Olonne als Erster an. Er lag vor Yoann Richomme, der am nächsten Tag ankam. Sébastien Simon belegte am 17. Januar den dritten Platz und vervollständigte damit das Podium der diesjährigen Ausgabe. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 20. bis 23. Januar 2025

Plenarsitzung des Europäischen Parlaments (Straßburg)

 21. Januar 2025

Rat Wirtschaft und Finanzen (Brüssel)

 25. Januar 2025

Präsidentenwahlen (Griechenland)

 27. Januar 2025



Der Buchstabe n°1095

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 21. Januar 2025

↓ Ich lade runter

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



[👍 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung](#)

Die Redaktion des Newsletters :

**Helen Levy, Juliette Bachschmidt ;
Catherine d'Angelo, Maxime Painot,
Lilian Lallemand, Fabio Tomasic, Marie
Cohignac, Clément Stratmann**

N° ISSN: **2729-6482**

Eine Frage, eine Anregung?

Kontaktiere uns!

info@robert-schuman.eu

Chefredakteur :

Elise Bernard

Publikationschef :

Pascale Joannin

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}